

Die Zukunft der Tageszeitungen

- Online- oder Print- Journalismus?



Lu Wan, Marek Baj
3. Dezember 2007

Gliederung

1. Einleitung

Was ist Journalismus? / Welche Aufgabe hat der Journalismus?

2. Print - Journalismus

Was ist Print-Journalismus? / Problematik bei der Finanzierung / Bedrohungen / Strohalm

3. Online - Journalismus

Was ist Online-Journalismus? / Bürgerjournalismus & Leserreporter
Problematik bei der Finanzierung / Kritik am Online-Journalismus

4. Online-Journalismus vs. Print-Journalismus

Vorteile / Nachteile

5. Entwicklung & Problematik

Leser / Verlag / Journalist / Werbeindustrie

6. Fragen

Gliederung

1. Einleitung

Was ist Journalismus? / Welche Aufgabe hat der Journalismus?

2. Print - Journalismus

Was ist Print-Journalismus? / Problematik bei der Finanzierung / Bedrohungen / Strohalm

3. Online - Journalismus

Was ist Online-Journalismus? / Bürgerjournalismus & Leserreporter
Problematik bei der Finanzierung / Kritik am Online-Journalismus

4. Online-Journalismus vs. Print-Journalismus

Vorteile / Nachteile

5. Entwicklung & Problematik

Leser / Verlag / Journalist / Werbeindustrie

6. Fragen

Was ist Journalismus?

- Journalismus bezeichnet die periodische publizistische Arbeit bei der Presse.
- Sie findet seit über 2000 Jahren statt und bedient sich dabei immer der neusten Technologien.
- Buchdruck (14. Jahrhundert)
- Telegrafie (19. Jahrhundert)
- Hörfunk (um 1920)
- Fernsehen (um 1950)
- Internet (seit Anfang der 90er)

Welche Aufgabe hat der Journalismus?

Journalismus trägt zur öffentlichen Meinungsbildung bei.
Er wird deshalb oft als vierte Gewalt im Staat bezeichnet.

Der Journalismus soll zwischen wichtigen und unwichtigen Information abgrenzen und sie dann an die Menschen bringen.

Wolf Schneider definiert die Aufgabe des Journalismus als eine zweifache: „Durch den Dschungel der irdischen Verhältnisse eine Schneise der Information zu schlagen - und den Inhabern der Macht auf die Finger zu sehen.“(2006)

Gliederung

1. Einleitung

Was ist Journalismus? / Welche Aufgabe hat der Journalismus?

2. Print - Journalismus

Was ist Print-Journalismus? / Problematik bei der Finanzierung / Bedrohungen / Strohalm

3. Online - Journalismus

Was ist Online-Journalismus? / Bürgerjournalismus & Leserreporter
Problematik bei der Finanzierung / Kritik am Online-Journalismus

4. Online-Journalismus vs. Print-Journalismus

Vorteile / Nachteile

5. Entwicklung & Problematik

Leser / Verlag / Journalist / Werbeindustrie

6. Fragen

Was ist Print-Journalismus?

- Print-Journalismus steht grundsätzlich für „Klassischen Journalismus“, der den Journalismus in Zeitung und Zeitschrift darstellt

Aktuelle Zahlen des Printjournalismus

- ca. 17.000 Journalisten für Zeitungen
- 9.000 für Zeitschriften
- 3.000 für Anzeigenblätter.
- Allein die Printmedien beschäftigen damit ca. 29.000 Journalisten in Deutschland.

Problematik bei der Finanzierung

- schlechte Konjunktur
- Rückgang der Zeitungsauflagen
- Rückgang der Werbeeinnahmen
- Rückgang der Anzeigen

Bedrohung

- An die Stelle patriarchalischer Verleger rücken weltweit Finanzinvestoren, die einen anderen Blick auf die Rentabilität ihrer Unternehmen haben.
- Keine Demokratie kann sich ein Marktversagen auf dem Sektor der Printmedien leisten.

Strohalm Teil1

- Printmedien investieren massiv in Internet-Portale
 - (Bitkom) jeder fünfte Deutsche liest Nachrichten im Internet
 - Nachrichten-Portale 1,8 Milliarden Mal besucht
- Keine Unterscheidung zwischen Onlinejournalisten und Printjournalisten

Strohalm Teil2

- Keine Angst vor Online-Journalismus
- Online als Ergänzung zu traditionellen Medien
- Internet als das umfassende Medium
- Zogby-Umfrage aller Chefredakteure positiv

Gliederung

1. Einleitung

Was ist Journalismus? / Welche Aufgabe hat der Journalismus?

2. Print - Journalismus

Was ist Print-Journalismus? / Problematik bei der Finanzierung / Bedrohungen / Strohalm

3. Online – Journalismus

Was ist Online-Journalismus? / Bürgerjournalismus & Leserreporter
Problematik bei der Finanzierung / Kritik am Online-Journalismus

4. Online-Journalismus vs. Print-Journalismus

Vorteile / Nachteile

5. Entwicklung & Problematik

Leser / Verlag / Journalist / Werbeindustrie

6. Fragen

Was ist Online-Journalismus?

- Online-Journalismus steht grundsätzlich für Journalismus jeglicher Art im Internet
- multimediale Angebote im World Wide Web, z.B. Spiegel Online, Welt.de, Faz.de
- Newsletter per E-Mail
- journalistisch moderierte Chat-Runden
- Audio- und Videoclips
- Web-Foren gehen auf den klassischen Internet-Dienst der Newsgroups zurück: Wie an einem Schwarzen Brett werden Anfragen und Angebote veröffentlicht (meist in moderierten Foren).
- Weblogs, Podcasting und virtuelle Welten wie Second Life

Der Umbruch des Journalismus

- Heute befindet sich der Journalismus in einer großen (seiner größten?) Umbruchphase.
- Diese neue Ausprägungsform konnte die Vorteile der Printmedien mit denen des Hörfunks und des Fernsehens kombinieren: er ist in der Lage, in Echtzeit über aktuelle Ereignisse zu berichten, wegen seines Textcharakters eignet er sich jedoch auch für längere Abhandlungen, die der Leser in Ruhe konsumieren kann. Zudem bieten sie die Möglichkeit, multimediale Informationen einzubinden, etwa Videos oder Tondokumente.
- Das Aufkommen des Online-Journalismus seit den 90er-Jahren sorgte für eine Revolution innerhalb der Disziplin, deren Konsequenzen noch nicht absehbar sind.

Bürgerjournalismus

- Wird gerne mit Online-Journalismus verwechselt
- Unterschied: Privatpersonen, private Homepage
- eigene Beiträge
- Bürgerjournalismus benötigt keine journalistische Ausbildung

Leserreporter

- Sie bieten Onlinemedien Texte und Bilder zur Veröffentlichung an oder geben Hinweise zu Themen oder Ereignissen. (vor allem Bild & Stern)
- Leserreporter sind Amateure ohne medienspezifische Qualifikation

Problematik bei der Finanzierung

- Den Versuch für Online-Artikel Geld zu kassieren haben die meisten Medien eingestellt
- grundlegende Problematik: Klicks
- wenig Klicks, weniger Werbeeinnahmen
- 28-teilige Bildergalerie = 28 Klicks
- Verfälschung der Nachrichten

Kritik am Onlinejournalismus

- Webseiten von Medien vermischen häufig redaktionellen Inhalt und Werbung in unzulässiger Weise. Häufig ist für den User nicht transparent, wo es sich um bezahlten (Werbung) oder redaktionellen Inhalt handelt.
- Bei vielen onlinejournalistischen Angeboten wird kritisiert, dass sie die Möglichkeiten der Multimedialität, also die Wahl des jeweils geeigneten Kommunikationskanals, unzureichend ausschöpfen.
- Copy-and-Paste Journalismus vernachlässigt die gründliche Recherche und hat eine mangelnde Transparenz

Gliederung

1. Einleitung

Was ist Journalismus? / Welche Aufgabe hat der Journalismus?

2. Print - Journalismus

Was ist Print-Journalismus? / Problematik bei der Finanzierung / Bedrohungen / Strohalm

3. Online - Journalismus

Was ist Online-Journalismus? / Bürgerjournalismus & Leserreporter
Problematik bei der Finanzierung / Kritik am Online-Journalismus

4. Online-Journalismus vs. Print-Journalismus

Vorteile / Nachteile

5. Entwicklung & Problematik

Leser / Verlag / Journalist / Werbeindustrie

6. Fragen

4. Online-Journalismus vs. „klassischem“ Journalismus

- Was spricht für Online
 - mehr Inhalte
 - schneller als Printmedien
 - tiefgründiger als Wochenzeitungen
 - alle möglichen Darstellungsformen
 - Die Information ist für jeden frei zugänglich
- Was spricht für Print
 - Vorteil Zeitung: transportabel
 - übersichtlicher vor allem für die ältere Generation
 - Verlässlichkeit der Informationen

4. Online-Journalismus vs. „klassischem“ Journalismus

- Was spricht gegen Online
 - Keine gründliche Recherche weil zu teuer
 - Keine strengen Qualitätskriterien für Online-Journalismus
 - Trennung zwischen Journalismus und Bürgerjournalismus
 - führt schnell zu Copy& Paste-Journalismus
 - Rentabilität
- Was spricht gegen Print
 - Teurer für den Endnutzer
 - Unflexibel
 - Begrenzung durch Auflage
 - Höhere Produktionskosten
 - Umweltschutz

Gliederung

1. Einleitung

Was ist Journalismus? / Welche Aufgabe hat der Journalismus?

2. Print - Journalismus

Was ist Print-Journalismus? / Problematik bei der Finanzierung / Bedrohungen / Strohalm

3. Online - Journalismus

Was ist Online-Journalismus? / Bürgerjournalismus & Leserreporter
Problematik bei der Finanzierung / Kritik am Online-Journalismus

4. Online-Journalismus vs. Print-Journalismus

Vorteile / Nachteile

5. Entwicklung & Problematik

Leser / Verlag / Journalist / Werbeindustrie

6. Fragen

Was wollen die Leser?

- Leser, Hörer und Zuschauer lassen sich, wenn sie die Medien nutzen, gewiss von verschiedenen Präferenzen leiten. Sie wollen sich unterhalten oder ablenken, über Themen und Vorgänge informieren oder an öffentlichen Diskussionen teilnehmen.

Das Verhalten des Lesers

Altersgruppen Heute

- der 15 bis 30 Jährigen:
67% Online - 33% Print
- der 30 bis 55 Jährigen:
26% Online - 74% Print
- der 55 bis 80 Jährigen:
6% Online - 94% Print

33% Online
67% Print

Altersgruppen in 25 Jahren

- der 15 bis 30 Jährigen:
85% Online – 15% Print
- der 30 bis 55 Jährigen:
73% Online - 27% Print
- Der 55 bis 80 Jährigen:
33% Online - 67% Print

64% Online
36% Print

Die Probleme der Verleger

Die Finanzierungsseite

- Die Werbeaufträge für Print-Medien gehen zurück (mit durchschnittlich 8,7% pro Jahr – gesehen auf die letzten 4 Jahre)
- Der Versuch, für Online-Artikel Geld zu kassieren, haben die meisten Medien eingestellt
- gründliche Recherche ist teuer

Die Absatzseite

- Zwischen 1991 und 2006 büßten die deutschen Tageszeitungen über 12% ihrer Auflage ein
- Von 2000 bis 2006 sind die Umsätze um 18% gefallen
- Spiegel Online hat mittlerweile eine höhere Reichweite als der gedruckte Spiegel (bei jeder 4. Zeitung ist es inzwischen so)

Wo bleibt der Journalist?

Anforderungen

- Ausbildung / Studium
- Konkurrenz durch Bürgerjournalismus
- Konkurrenz durch Copy-Past Journalisten
- Eine fundierte, qualitativ hochwertige Recherche

Erwartungen

- Die nötige Zeit für Recherche
- Gute Bezahlung
- Sicherer Arbeitsplatz

Ohne gute Journalisten kann es auch keine guten Leser und aufgeklärten Bürger geben.

Das Interesse der Werbeindustrie

Verlagerung der Schaltung von Anzeigen

- Die Anzeigen in Printmedien gehen extrem zurück.
- Auf die Internet-Seiten der Verlage entfallen bisher gerade einmal 16 Prozent der gesamten Werbeerlöse im Netz.

Interessen

- Werbung gezielt schalten (geringe Streuung)

Was bleibt?

- Die Ware Nachricht ist im Internet nicht knapp genug, als dass der Nutzer für sie zahlen würde. "Solange es keinen Mangel gibt, gibt es auch keinen Markt für Nachrichten im Netz.
- Qualität kostet Geld => Sparen: Einbußen der redaktionellen Leistung
- strenge Qualitätskriterien auch für Online-Journalismus
- Die Welt: 19% Internetnutzer lesen keine Zeitung/Zeitschriften mehr
- Die Welt: Online first
- Die Parole 'Online first' oder die Botschaft, Print sei nur noch ein Übergangsmedium, sind fatale Eigenwerbung

Amazons «Kindle» kurz nach Marktstart ausverkauft

Hamburg (dpa) - Amazons neuer E-Book-Reader «Kindle» ist wenige Tage nach seinem Marktstart bereits ausverkauft. «Auf Grund starker Kundennachfrage» sei das digitale Lesegerät derzeit Zeit nicht lieferbar, heißt es auf der amerikanischen Plattform des Internet- Einzelhändlers. **Bereits innerhalb weniger Stunden sei das Gerät nicht mehr verfügbar gewesen**, berichtet das Internet-Journal «Engadget». Interessierte Kunden könnten aber eine Bestellung aufgeben und sich ein Gerät reservieren, ab Ende des Monats würden die elektronischen Bücher wieder ausgeliefert, heißt es bei Amazon.

Das «Kindle» ist seit vergangenem Montag vorerst nur in den USA für einen **Preis von 399 Dollar** auf dem Markt. **Mit dem Gerät lassen sich Bücher und Tageszeitungen über eine schnelle Mobilfunktechnik in weniger als einer Minute drahtlos herunterladen und auf einem Schwarz-weiß-Display aus so genannter elektronischer Tinte (E-Ink) lesen.** Insgesamt sollen 90 000 Bücher, darunter viele Bestseller, sowie aktuelle Tageszeitungen für das 300 Gramm schwere Gerät digital verfügbar sein. Die Lieferknappheit dürfte viele Branchenbeobachter überraschen, die den potenziellen Erfolg des «Kindle» eher skeptisch eingeschätzt hatten.



<http://www.amazon.com/gp/mpd/permalink/m2S5YCKCJJ64W8>

erschienen am 23.11.2007 um 12:52 Uhr © Welt

Gliederung

1. Einleitung

Was ist Journalismus? / Welche Aufgabe hat der Journalismus?

2. Print - Journalismus

Was ist Print-Journalismus? / Problematik bei der Finanzierung / Bedrohungen / Strohalm

3. Online - Journalismus

Was ist Online-Journalismus? / Bürgerjournalismus & Leserreporter
Problematik bei der Finanzierung / Kritik am Online-Journalismus

4. Online-Journalismus vs. Print-Journalismus

Vorteile / Nachteile

5. Entwicklung & Problematik

Leser / Verlag / Journalist / Werbeindustrie

6. Fragen

Abschlussfragen

- Wie sieht die Zukunft des Printjournalismus aus?
- Welche Rolle werden Journalisten künftig spielen, wenn in den neuen Medien die Leser selbst mehr und mehr zu Reportern werden?
- Welche Anforderungen müssen professionelle Journalisten erfüllen?
- Würdet ihr ein Kindle in der Zukunft nutzen?